

Latin Quarter "Pantomime of Wealth"

Allgemeines zum Album

Eine buntere Mischung als bisher. Die ersten Songs sind politischen Themen gewidmet, dann werden die Texte persönlicher. Die meisten Texte stammen von Sänger Steve Skaith, einige von Michael McNeal, (der im echten Leben Fussball Scout ist), und zwei Texte sind vom hochgelobten LQ-Texter Mike Jones, der früher als Texter festes Mitglied der Band war.

Die Stories hinter den Songs des neuen LATIN QUARTER Albums

1. The Pantomime of Wealth

"It was the wedding of the year I'd say, if not the century

The helicopter taxis filled the sky

And the dress cost a country"

Worum geht es ?

Ein Song über die Superreichen, wie sie die Schlagzeilen dominieren und wir zu ihnen aufschauen. Vor allem ein bekannter Popstar macht Steve Skaith wütend.

Zum Text

Geld regiert die Welt in einem immer stärker werdenden Ausmaß, wie wir auch im Fußball sehen. Geld, das Oligarchen gestohlen haben. Geld, das für Korruption verwendet wird. Die Reichen führen sich auf wie in einem großen Theaterstück. Sie wollen beeindrucken. Als sei Reichtum ein Wettbewerb. Sie leben in einer Parallelwelt.- Aber auch die andere Seite spielt ihre Rolle. Wir schauen zu solch „unechten“ Menschen mit offen stehenden Mündern auf. Wir kommen gar nicht auf die Idee, diese Menschen zu hinterfragen. Wir bewundern sie und wollen so sein wie sie. Reichtum und Ruhm wird zum Lebensziel. Den Titel hat Drummer Richie Stevens vorgeschlagen, der für einige sehr große Bands getrommelt hat und sich mehrfach in diesen Kreisen auskennt.

Background

Steve Skaith frustriert besonders, dass Popstars und Schauspieler sich an Despoten verkaufen. So trat Schauspielerin Hilary Swank bei der Geburtstagsfeier des tschetschenischen Tyrannen Ramsan Kadyrow auf, der Homosexuelle in seinem Land brutal verfolgt und sie als Teufel bezeichnet. Auch andere Stars bessern mit solchen Privatauftritten ihr Konto auf. Elton John spielte für die Ehefrau des korrupten mexikanischen räsidenten auf einer solchen Party, während große Teile der Bevölkerung in Armut leben. Besonders wütend ist Steve über den Auftritt eines bekannten Weltstars (the Renaissance man from the 80ies aus dem Text) für einen Putin nahestehenden russischen Oligarchen. Das Argument, man müsse mit solchen Leuten in einen Dialog treten, sei lächerlich. Dieser Rockstar gehört zu einer der größten Bands aller Zeiten. Er sei großer Fan, sagt ein schmunzelnder Steve Skaith, das helfe ihm vielleicht vor Gericht, falls er verklagt werden würde.

2. Beat the Air

"Lying in her bed,

Counting the planes and hoping they all come home"

...we go to war for honour and for pride

Now every year is 1939"

Worum geht es ?

Ein wütender Song über Menschen und ihre Angst vor Bomben

Zum Text

Der Song wird aus drei Perspektiven erzählt. Strophe 1 aus der Sicht von Steves' Großmutter, Strophe 2 mit den Augen all derer, die im Luftschutzkeller kauern, um den Bomben zu entgehen. In der 3. Strophe geht es um britische Abgeordnete.

Background

Zwei persönliche Geschichten von Steve bilden die Grundlage für diesen Text : Seine Großmutter hatte einen Pub nahe eines Luftwaffenstützpunktes und kannte all die Flugzeugbesatzungen sehr gut. Deren Lebenserwartung im 2. Weltkrieg war nicht allzu

hoch, egal auf welcher Seite. Wann immer einer nicht zurückkehrte, nahm sie das sehr mit. Sie lag nachts im Bett und zählte die Flugzeuge, die zurückkamen. Zum Leidwesen ihres Ehemannes, der sie ermahnte, das nicht so sehr an sich heran zu lassen. Steve schrieb den Text während Bomben auf Aleppo abgeworfen wurden. Im britischen Unterhaus hatten die Abgeordneten beschlossen, Stellungen in Syrien zu bombardieren. Die Argumente sind die gleichen wie schon 1939, meint Steve: „Den Nazis müssen wir es zeigen“. Aber Krieg ist nicht gleich Krieg. Heute lässt sich nicht mit damals vergleichen. Sind Bomben auf Aleppo wirklich eine gute Idee, um gegen den IS zu kämpfen? Nein. Wir wissen, dass dabei Zivilisten sterben. Aber dieser Kollateralschaden wird in Kauf genommen. Eine Mitschuld am Tod der Opfer empfinden wir nicht.

3. Oh Mexico

*“She said it’s worse now boy
Than when you first stepped off the plane.
Corpses now at 10 cents a time.”*

Worum geht es ?

Ein Song über den erbärmlichen Zustand eines korrupten Mexikos von heute

Background

Steve empfindet große Liebe für dieses Land, in dem er einige Jahre gelebt hat und seine heutige Frau kennen lernte. Er ist deprimiert über die Entwicklung des Landes und die Korruption auf allen Ebenen. Mexiko, so Steve, ist ein wunderschönes Land mit großartigen, jungen, kreativen Menschen und einer tollen Kultur. Das mexikanische Fernsehen zeigt sogar Sendungen, in denen Intellektuelle diskutieren (sowas gibt es in England nicht). Es ist frustrierend zu sehen, wie dieses Land durch Korruption zugrunde geht. Polizisten lassen sich regelmäßig bestechen. Und selbst die Regierung stiehlt Milliarden von den Menschen. Mexiko erinnert ihn an ein Theaterstück : die Polizisten in Uniform sind nicht wirklich Polizisten, sondern Kriminelle. Und die gewählten Politiker sind nicht wirklich Demokraten oder gegen Korruption. Es bricht einem das Herz zu sehen, mit welcher Brutalität der Drogenkrieg in Mexiko geführt wird und dieses Land kaputt macht.

4. 20,878

Die Zahl der in Mexiko gewaltsam zu Tode gekommenen Menschen bis Oktober 2017. Regimegegner, am Drogenhandel Beteiligte, Unbeteiligte ... Gewalt, die außer Kontrolle geraten ist in einem Land ohne verlässliche politische und zivile Struktur.

5. Niamh

*"Here’s an ancient saying that I just made up
'It’s the drowning man who understands it all'*

Worum geht es ?

Ein Lied an die skeptische Frau, die nicht von der Beziehung überzeugt ist.

Interessantes

Ein Lied getextet von Mike Jones, das sich auch Sänger Steve Skaith nicht sofort erschloss. Ein typischer Mike Jones Song, wie Steve sagt. Ein bisschen mysteriös. Manchmal weiß auch er nicht, was Mike genau meint. Aber seine Zeilen sind so clever und genial, dass du sie einfach singen willst. Der Erzähler im Song ist Vollzeit-Pessimist. Das passt zu Texter Mike Jones, meint Steve.

6. Free as a bird

*"Don’t it always seem
The moment the star is shining brightest
That’s when they end the dream "*

Worum geht es ?

Ein ironischer Lovesong über das Verlassenwerden. Sie macht Schluss mit ihm. Nun ist er frei wie ein Vogel und kann hingehen, wo, mit wem und wann er will. Nur nicht dahin, wohin er eigentlich möchte.

Interessantes

Steve Skaith hat den Song vor vielen Jahren geschrieben, als er das letzte Mal verlassen wurde. Er sollte auf ein früheres Album, aber Mike Jones war es immer sehr wichtig, Texte aufzunehmen, die so noch keiner gemacht hat. Dieser Song kam deshalb nicht für ihn in Frage, weil kurz zuvor die Beatles als virtuelle Wiedervereinigung einen Song mit eben diesem Titel veröffentlicht hatten. Einer der simpleren, leichteren Songs, denn auch Latin Quarter wollen nicht immer nur die Welt retten.

7. A Bit Part in life itself

*"He sent his little girl away with fifty cents
When fifty was four times her age
He had head full of headlines and higher rents
And all the world's a stage."*

Worum geht es ?

Ein Song über das brutale, ehrliche Leben und die Unverwüstlichkeit einer Frau, die sich in einer Welt widerlicher Typen herumschlagen muss.

Da ist zunächst der Vater, der von den großen Schlagzeilen träumt, die er als Star machen möchte. Aber er endet dann mit einer kleinen Nebenrolle (A bit part) als Lagerarbeiter im Supermarkt. Der erste Mann, der ihr dann hilft, ist auch der Mann, den sie heiratet und der sie später mit anderen Frauen betrügt. Auch er wird zu einer kleinen Nebenrolle. So wie all die Berühmtheiten, die sie, die Toilettenfrau, aus Spaß mit Blumen umwerben, die dann innerhalb weniger Tage wieder welk sind. Aber sie hat ihre Rolle im Leben angenommen.

8. Four Leaf Clover

*"There's no battle won or lost
Until the time you're up on the cross"*

Worum geht es ?

Ein Song über Liebe und Matheprüfungen.

Background

Die Idee zu dem Song kam, als Steves Frau Claudia einen Mathetest machen musste, um als Lehrkraft anerkannt zu werden (obwohl sie nichts mit Mathematik zu tun hat). Da Mathe nicht ihre Stärke ist, fiel sie durch. Steve glaubte auch nicht daran, dass sie die Nachprüfung noch bestehen würde. Sie aber war fest entschlossen und schaffte es zu Steves Überraschung tatsächlich. Das lehrte ihn, nie, wirklich nie zu früh aufzugeben. Der Satz "Man kann alles schaffen, wenn man es nur fest genug will", sei aber Quatsch. Wenn dem so wäre, würde Fußballfan Steve für Barcelona spielen. Aber die Botschaft: man schafft eine Menge unerwarteter Dinge, wenn man es nur versucht. Das Leben ist eine Mischung aus Einsatz und Glück. Es ist nichts von oben gesteuert, wie auch einige seiner sehr christlichen Freunde glauben. Das macht es fast schon zu einem politischen Song, meint Steve.

9. Trees

*"Some will be pictures
Some maybe just frames
Some with deep roots, some never seen again "*

Worum geht es ?

Ein Song über Bäume, aber mehr noch über Menschen

Songschreiber Michael McNeil (eigentlich Fußballscout) wollte einen verschlüsselten Song über die Verschiedenartigkeit von Menschen schreiben. Einige sind Führer, andere folgen lieber. Einige sind eher die Bilder, andere eher der Rahmen.

Background

Auf die Idee zu dem Song kam Michael im Rahmen seines regulären Jobs als Fußballbeauftragter und Angestellter der Kommune. Manchmal muss ein Baum gefällt werden, wenn Baumaßnahmen im Viertel anstehen. Aber haben wir das Recht, diesen Baum zu fällen, der 200 Jahre alt ist und bisher mehrere Generationen von uns überlebt hat ? Denn schließlich brauchen wir die Bäume mehr als die Bäume uns.

10. I Want You

*"The last time that I saw you
Imagine my surprise
I told you how I loved you
You said 'Thank you, I'll text you
And vanished from my eyes "*

Worum geht es ?

Ein Trennungssong über die Frau, vor der deine Freunde dich damals gewarnt hatten.

Background

Den Text hat Steve vor 20 Jahren geschrieben (im ursprünglichen Text hieß es noch: I will fax you"). Er ist überwiegend frei erfunden. Ausnahme ist die Zeile " Well, my friends just say forget her, and I am sure that's very wise - but they haven't slept in your bed, never woken up to your eyes". Dieser Song ist vor allem wegen der Musik auf dem Album. Ein bisschen Cajun-Feeling mit einer Melodica. Die Demoversion auf SoundCloud wurde besonders oft gehört und geliked. Deshalb kam er jetzt in amtlicher Version aufs Album.

11. The Lamentable Ballet

*"A call from your mother, your brother's in arms
Damage to your family, reputations harmed "*

Worum geht es ?

Ein Song über das Leben von Rudolf Nurejew und wie die politische Situation von damals an heute erinnert.

Die Geschichte von Nurejew ist die eines Mannes, der einfach nur sein Leben auf eine bestimmte Art leben wollte, was im Osten nicht möglich war. Durch seine Flucht vor dem Kommunismus in den Westen geriet er mitten zwischen die Fronten. Für den Osten war er der abtrünnige Verräter, für den Westen der Beweis, wie viel besser das Leben dort sei. Seine zurückgelassene Familie musste unter Repressionen leiden. Den Kalten Krieg und das Taktieren beider Seiten vergleicht Texter Michael McNeil mit einem choreographierten Ballett, das vor den Augen der Weltöffentlichkeit aufgeführt wird. Ein Schaukampf, der eigentlich ein Trauerspiel ist.

Background

Durch die Nachrichten der letzten Monate fühlte sich Songschreiber Michael McNeal sehr an die Zeit des Kalten Krieges erinnert. Ost gegen West. Als Kind lebte er damals neben einem Raketentestgelände. In der Schule wurde darüber gesprochen, was im Fall eines atomaren Anschlags zu tun sei. Sein Vater zuhause hingegen vertrat die Ansicht, dass überhaupt nichts helfen würde. Sie würden es kaum mitbekommen, so schnell sei es mit dem Leben vorbei.

12. All I could do

*"It's all I could do
To stop the sound of the sirens
And the sounds of the crying
holding the hands of the shaking
and those of the dying "*

Worum geht es ?

Der Song erzählt von einer sehr emotionalen, spontanen Reaktion auf einen weiteren Terroranschlag in London.

Das Frustrierendste für Texter Michael ist, nichts tun zu können. Absolut nichts. **Background** Texter Michael McNeal war zutiefst geschockt über den Terroranschlag auf der Westminster Bridge am 22. März 2017. Er war so bestürzt, dass er diesen Text auf der Stelle schreiben musste. Die Zeilen entstanden in weniger als 15 Minuten. Michael McNeal kennt Menschen wie diejenigen, die direkt betroffen sind. Er hat Freunde und Bekannte in der City, er kennt Polizisten, seine Frau ist Rettungssanitäterin.

Text + Interview: Kristian Thees